



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Maria Magdalena

22.07.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.50

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18075](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18075)

2.7 Juli 2008

AT-DAL 1.3.1.31.50

Maria Magdalena

Bei dieser Frau hat die
Frauenlegende einiges
gewoben. Was einer bei die-
seren Betrachtung nicht
stehen kann.

Die unzüchtige Magdalena
Oida, in deren die Heilige,
alle frantischen Scherben, im
Büchlein in einer Höhle vor
einem Totenkopf bebt und be-
trachtet, Wärm Schöpfungen
der Natur:

Sie ist nicht die Schwester
des Lazarus, die Jesus mit dem
Nardmil selbst.

Sie ist nicht die Sünderin
im Gastmahl des Phar. Si-
mon, die Jesus die Füße und
ihren Haartrocknet.

Sie war nicht Miss. Frank.

Ihr Name sagt
dass sie eine italien. Frau aus
Magdalena war, am Strand nach
See. Sie wurde von Jesus
gen. schw. Krankheit geheilt.
Näheres darüber wissen
wir nicht.

Aber sie ist Jungfrau von
Golgotha, mit der M. Jesus
und sie ist die erste Frau, die
den Auferstandene
erschaut. Und obwohl in
den damaligen Gesellschaft
Frauen nicht an die
Freien konnten, schrieb Jesus
sie als erste Jungfrau zu den
Aposteln.

Die Kirche hat daraus
Magdalena hervorgehoben,
ja sie würde sogar die
Apostel in der Apostel ge-
nannt. Die Legende der
Ausschmückung Karons
erst später, nach P. Gregor
im 5. Jhr.

Maria Magdalena sollte
bei einer Nebenbesetzung der

Rolle des Jan in der
Kirche eine Rolle spi-
elt. Jesus hat mit der
Rolle der M.M., die
Tatris-sinn mit der
Wissn. relativiert.
M.M. war die erste
Erzählung des Aufstehens

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rlm, Lärchenstraße 39b